

**Aufgabe n. 1**

Welche Schlagzeile passt zu welchem Abschnitt?

|          |                                    |
|----------|------------------------------------|
| <b>A</b> | Sich sicher fühlen                 |
| <b>B</b> | Deutsch für Wiedereinsteiger       |
| <b>C</b> | Mein Kunsttagebuch                 |
| <b>D</b> | Zeichnen mit verschiedenen Stiften |
| <b>E</b> | Fotogrundkurs                      |

1. \_\_\_\_\_

Sie möchten Ihre verschütteten Kenntnisse wieder aktivieren und erweitern, wieder in die deutsche Sprache eintauchen? Sie werden überrascht sein, wie schnell Sie wieder Sicherheit gewinnen.

2. \_\_\_\_\_

Ein natürlicher Ausdruck schafft Sympathie und hinterlässt einen positiven Eindruck. Gute Rhetorik und Körpersprache gehen einher mit wachsendem Selbstbewusstsein.

3. \_\_\_\_\_

In diesem Anfängerkurs werden Inhalte wie Belichtung, Verschlusszeit, Blende, Bildaufbau, Perspektive, Fokussierung und Schärfe bzw. Unschärfe, ISO Empfindlichkeit behandelt.

4. \_\_\_\_\_

In diesem Kurs arbeiten wir intensiv mit verschiedenen Materialien wie Aquarellkreiden, Tinte, Tusche..., die immer sehr spannenden Ergebnissen führen.

5. \_\_\_\_\_

Für alle, die Spaß am Malen, Zeichnen und Drucken haben und gerne experimentieren. Es geht darum, nach Lust und Laune eigene Ideen, Souvenirs, Gedanken oder Wörter aufs Blatt zu bringen.

**Aufgabe n.2. A**

Ordnen Sie den Text.

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| A | — | — | — |

- A** Unternehmen brauchen immer ein gutes Produkt, aber Service drängt in den Vordergrund. Es geht um Schnelligkeit und Individualität.
- B** Es geht immer mehr um Servicevorteile, Produkte werden zusehends austauschbar.
- C** Es geht darum, die Loyalität des Kunden über den Service zu gewinnen.
- D** Wer sich darauf verlässt, dass sein Produkt so gut ist und es nur deshalb gekauft wird, wird untergehen. Produktqualität wird überall kopiert und geliefert

**Aufgabe n.2. B**

Ordnen Sie den Text.

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| B | — | — | — |

- A** Das Konzept der Elektromobilität ist in Verbindung mit dem Einsatz von erneuerbaren Energien die Chance, den Mobilitätsbereich CO<sub>2</sub>-frei zu gestalten.
- B** Ökologischer Lebensstil ist für viele Menschen heute kein Exotenthema mehr.
- C** Daher setzen neue Ausbildungsschwerpunkte auf Elektromobilität und Green Building.
- D** Dennoch haben sich viele Konzepte in der Praxis noch nicht durchgesetzt.

**Aufgabe n. 3.**

Richtig (R) oder falsch (F)? Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgaben.

Bitte mit Gefühl

Quelle: Profilwissen November 2013

Armprothesen ermöglichen es Menschen, die einen Arm verloren haben, ein annähernd normales Leben zu führen. Das Manko dabei: Der Tastsinn ist nicht mehr vorhanden. Patienten müssen daher lange trainieren, bis sie mit der Prothese vertraut sind, greifen und Gegenstände manipulieren können. Forschern um Gregg Tabot von der von der Universität Chicago gelang nun ein erster Schritt zu einer gefühlssensiblen Prothese. Diese sendet nicht nur Steuerungsbefehle aus Muskeln und Nerven des Armstumpfs an das Gerät, sondern übermitteln auch Ort, Zeitpunkt und Stärke der Berührung von der Prothese ans Gehirn. Die Forscher pflanzten Rhesusaffen Elektroden in die Schädeldecke auf den somatosensorische Cortex, der für die Verarbeitung der Handsignale zuständig ist. Per Elektroden sandten die Wissenschaftler elektrische Impulse an jenen Teil des Gehirns, das Rückmeldung auf Berührungen gibt. Die Affen reagieren darauf genauso wie auf echten Körperkontakt und erkannten sogar, welche Berührungen mit mehr oder weniger Druck erfolgten.

|   |   |   |
|---|---|---|
| 1. Armprothesen erleichtern das Leben der Patienten.                | R | F |
| 2. Der Tastsinn ist empfindlich.                                    | R | F |
| 3. Patienten gewöhnen sich sofort an die Prothese.                  | R | F |
| 4. Auskünfte über die Prothese werden ans Gehirn geschickt.         | R | F |
| 5. Die Forscher reizen jede Elektrode mit elektrischen Signalen an. | R | F |
| 6. Bewegungen werden von Affen nachgemacht.                         | R | F |

**Aufgabe n. 4.**

Kreuzen Sie die richtige Antwort A, B oder C an.

Lachen trägt zur Heilung bei!

In den 80er Jahren des vorangegangenen Jahrhunderts sorgte ein Clown dafür, dass die Humorthherapie innerhalb weniger Jahre von einer belächelten, zu einer weitergehend akzeptierten Therapiemethode wurde. Dies gelang dem US-Amerikaner Michael Christensen, indem er gemeinsam mit weiteren Clowns Kliniken in den USA besuchte und dabei fröhliche Visiten bei schwerkranken Kindern und Jugendlichen absolvierte. Gelotologie ist der wissenschaftliche Ausdruck dieser Therapiemethode. Der positive Einfluss der Humorthherapie wurde schnell ersichtlich und breitete sich daraufhin rasch auf andere Länder und Kontinente aus. Verkleidet als fröhliche Doktoren beginnen die ClownDoctors mit der Arbeit. Spielerisch und mit musikalischer Untermalung werden die Kinder unterhalten und zur Mitarbeit angeregt. Ein Ziel ist es, mit Humor den Zugang zur Seele der PatientInnen zu finden damit die Kinder, die oftmals aufgrund ihrer Krankheit nichts zu lachen haben, doch wieder einmal lachen können. Nicht nur an den positiven Reaktionen der PatientInnen lässt sich der Erfolg dieser Therapiemethode erkennen. Lachen stärkt das Immunsystem und den ClownDoctors gelingt es nachweislich, Heimweh, Ängste und Depressionen zu lindern. Dadurch kann eine verbesserte Wirkung von Therapien erzielt werden und der Heilungsprozess wird gefördert. Wissenschaftliche Studien und Aussagen von Ärzten belegen, dass der Genesungsprozess durch die Humorthherapie angeregt wird, beziehungsweise weiter fortschreiten kann. Für die Patienten mitsamt deren Angehörigen und dem Krankenhauspersonal sind die ClownDoctors daher nicht nur eine willkommene Abwechslung für den trüben Krankenhausalltag, sondern viel mehr - und zwar ein Schritt, um die „traditionelle medizinische Vorgehensweise“ zu unterstützen und zu ergänzen.

**1. Humorthherapie**

- A. wurde sofort akzeptiert.
- B. wurde als Therapiemethode nicht anerkannt.
- C. wurde am Anfang belächelt.



2. Humorthherapie

- A. verbreitete sich langsam auf andere Staaten aus.
- B. ist auch „Gelotologie“ genannt.
- C. bezieht sich auf schwerkranke Erwachsenen.

3. Zweck der Humorthherapie ist

- A. mit den Patienten zu kommunizieren.
- B. Patienten zu erfreuen.
- C. Patienten zur Mitarbeit vorzubereiten.

4. Humorthherapie

- A. hilf bei der Heilung.
- B. macht den Aufenthalt im Krankenhaus trüb.
- C. ist eine Alternative zur traditionellen Medizin.

**Lösungsschlüssel****Aufgabe n. 1**

- 1-B. Deutsch für Wiedereinsteiger
- 2-A. Sich sicher fühlen
- 3-E. Fotogrundkurs
- 4-D. Zeichnen mit verschiedenen Stiften
- 5-C. Mein Kunsttagebuch

**Aufgabe n. 2. A**

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| A | D | B | C |

**Aufgabe n. 2. B**

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| B | D | C | A |

**Aufgabe n. 3.**

|     |     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 1-R | 2-F | 3-F | 4-R | 5-R | 6-F |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|

**Aufgabe n. 4**

|     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|
| 1-C | 2-B | 3-B | 4-A |
|-----|-----|-----|-----|